

# Abfallwirtschaft in Oberhausen

---

## Gesetzliche Grundlagen

Das **Landesabfallgesetz NRW** bestimmt die Stadt Oberhausen zum öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger und zur Entsorgungspflicht. Dies umfasst im Wesentlichen Abfallsammlung und -transport, Ergreifen von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung, Planung, Errichtung und Betrieb von Entsorgungsanlagen und die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK). Das AWK beinhaltet die Planungen zu Art, Menge und Verbleib der im Entsorgungsgebiet anfallenden Abfälle und gewährleistet eine 10-jährige Entsorgungssicherheit.

Die Vorgaben des Landesabfallgesetzes werden in der **Abfall- und Abgabesatzung der Stadt Oberhausen** konkretisiert. Die städtischen Satzungen enthalten Vorgaben und Regelungen zur Sammlung und Aufbereitung haushaltsnah anfallender Abfälle und zur Festsetzung der Gebühren.

## Beauftragter Entsorger: WBO

Die Stadt Oberhausen als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger beauftragt die **WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH** mit der Annahme, dem Transport und der Entsorgung folgender im Stadtgebiet anfallender Abfälle: Hausmüll, Bioabfällen, Sperrmüll, Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Papier, Straßenkehricht, Glas, Schadstoffhaltige Abfälle, Elektroaltgeräte, Laub und Grünabfälle.

Anteilseigner der WBO GmbH sind zu 51% die Stadtwerke Oberhausen AG (STOAG) und zu 49% das Entsorgungsunternehmen Remondis.

## Entsorgungsanlage: GMVA

Mit der **GMVA Gemeinschaftsmüllverbrennungsanlage Niederrhein GmbH** in Oberhausen schließt die Stadt Oberhausen als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger einen Entsorgungsvertrag ab, der die ordnungsgemäße Entsorgung im Stadtgebiet anfallenden Abfälle gewährleistet.

Anteilseigner der GMVA sind zu 49% der Entsorgungsbetrieb Remondis, zu 35,3% die Stadt Duisburg und zu 15,7% die Stadt Oberhausen. In der GMVA werden Abfälle aus den Städten Oberhausen, Duisburg, Steinfurt und Coesfeld, vom Kreis Kleve und Gewerbeabfälle vom Entsorgungsunternehmen Remondis verbrannt. Die bei der Verbrennung entstehende Energie wird zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt.

Die Stadt Oberhausen als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger schließt weitere **Entsorgungs- und Verwertungsverträge** mit Entsorgungsfirmen für die Verwertung von Bioabfällen, Papier, Elektroaltgeräten, Straßenlaub und Straßenkehricht ab.

# Abfallgefäße und Entsorgungswege

---

Die seit den 1980er Jahren etablierten Getrenntsammlensysteme wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Neben den Holsystemen Restmüll-, Bio-, Papier- und Gelbe Tonne sowie den Sammlungen von Sperrmüll und Elektrogroßgeräten steht der städtische Wertstoffhof für die Annahme einer Vielzahl von Abfällen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Zusätzlich fährt das Schadstoffmobil mehrmals jährlich über 30 Standorte im Stadtgebiet an. Schadstoffhaltige Abfälle und Elektrokleingeräte können hier gebührenfrei abgegeben werden.

Auf den Grundstücken werden folgende Behälter für Sammlung von Abfällen und Wertstoffen bereitgestellt

- die grüne Restmülltonne
- die braune Biotonne
- die Blaue Tonne für Papier
- die Gelbe Tonne für Verpackungen

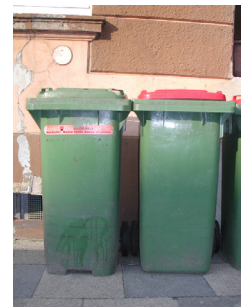
## Die grüne Restmülltonne

Die gebührenpflichtige grüne Restmülltonne wird auf den Grundstücken für die Sammlung für Hausmüll bereitgestellt. In die Restmülltonne gehören Abfälle wie z.B. Essensreste, Asche, Geschirr, Katzenstreu, Glasscheiben, Windeln.

Auf jedem Grundstück, auf dem Bewohner angemeldet sind, muss entsprechend der Abfallsatzung eine Restmülltonne vorhanden sein. Die Größe der Restmülltonne richtet sich nach der Anzahl der auf dem Grundstück gemeldeten Personen.

Das Mindestvolumen pro Person beträgt

- 30 Liter wenn Abfälle und Verpackungsabfälle nicht getrennt gesammelt werden
- 20 Liter, wenn Altpapier, Altglas und Verpackungsabfälle getrennt gesammelt werden
- 15 Liter, wenn Altpapier, Altglas und Verpackungsabfälle getrennt gesammelt werden und zusätzlich auf dem Grundstück kompostiert wird
- 10 Liter, wenn Altpapier, Altglas und Verpackungsabfälle getrennt gesammelt werden und zusätzlich eine Biotonne auf dem Grundstück vorhanden ist und ein Biotonnenvolumen von 10 Liter pro Person und Woche vorhanden ist



Die Restmülltonnen sind in den Größen 40-, 80-, 120-, 240-, 770- und 1.100 Liter erhältlich. Die kleinen Restmülltonnen können mit Deckeln in unterschiedlichen Farben versehen werden. Ein grüner Deckel kennzeichnet die wöchentliche Leerung, bei einem roten Deckel wird die Tonne nur alle zwei Wochen geleert, bei einem blauen Deckel nur alle 4 Wochen.



Restmüll- und Biotonne sind mit einem Aufkleber für ein elektronisches Identifizierungssystem versehen. Die Abfallgefäße können so eindeutig einem Grundstück zugeordnet werden. Darüber hinaus werden die einzelnen Leerungen elektronisch erfasst.

Überzähliger Hausmüll kann auch durch städtische Hausmüllsäcke entsorgt werden. Die städtischen Hausmüllsäcke sind gegen Gebühr in den Rathäusern erhältlich. Sie werden am Leerungstag der Restmüllmülltonne mitgenommen.

Die Müllfahrzeuge transportieren den Hausmüll direkt zur Müllverbrennungsanlage in der Buschhausener Str. 144. Nach der Entladung der Müllfahrzeuge wird der Hausmüll in einem Müllbunker gelagert, aus dem dann die Verbrennungskessel beladen werden.

## Die braune Tonne für Bioabfälle

Die gebührenpflichtige braune Biotonne wird auf Wunsch für die Sammlung von kompostierbaren Abfällen aus Haushalt und Garten bereitgestellt. Dazu zählen z.B. Obst- und Gemüsereste, Rasen- und Grasschnitt, Blumen und Blumenerde, Laub, Baum- und Strauchschnitt.

Bei Benutzung einer Biotonne ist es möglich, das notwendige Volumen der Restmülltonne zu verkleinern. Ab vier auf einem Grundstück gemeldeten Personen sind so Gebühreneinsparungen möglich.



Die Biotonne ist in den Größen 80-, 120- und 240 Liter erhältlich und wird im 14-tägigen Rhythmus geleert. Die eingesammelten Bioabfälle werden am Wertstoffhof in der Buschhausener Str. 144 in Container umgeladen und zum Kompostwerk nach Coesfeld transportiert.

## Die Blaue Tonne für Papier

Die gebührenfreie Blaue Tonne wird auf Wunsch für die Sammlung von Papier und Pappe auf dem Grundstück gebührenfrei bereitgestellt. Zeitungen, Zeitschriften, Pappe, Kartons etc. werden so getrennt gesammelt und einer Verwertung zugeführt.

Die Blaue Tonne ist in den Größen 120-, 240- und 1.100 Liter erhältlich und wird im 4-wöchentlichen Rhythmus geleert.

Das eingesammelte Altpapier wird am Wertstoffhof in der Buschhausener Str. 144 in Container umgeladen und zu Papierfabriken transportiert. Darüber hinaus sind an ca. 30 im Stadtgebiet verteilten Containerstandplätzen Papiercontainer vorhanden.



## Die Gelbe Tonne für Verpackungen

Für die Sammlung von Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Metall werden Gelbe Tonnen und Gelbe Container gebührenfrei auf Wunsch bereitgestellt. Falls keine Gelben Tonnen oder Gelbe Container gewünscht werden, können auch gebührenfreie Gelbe Säcke für die Sammlung von Verpackungen verwendet werden. Alle 14 Tage werden die Gelben Tonnen und Gelben Container geleert und die Gelben Säcke abgeholt.

Das Müllfahrzeug transportiert sie zum Wertstoffhof in der Buschhausener Str. 144. Die Verpackungen werden dort entladen und für den Weitertransport zu einer Sortieranlage vorbereitet.



## Gebührenersparnis durch die getrennte Sammlung von Abfällen und Wertstoffen

Durch die getrennte Sammlung von Papier, Glas, Verpackungen und Grünabfällen ist es möglich, kleinere günstigerer Abfallgefäße zu beantragen. Hierdurch ist eine Reduzierung der Abfallgebühren bis zu 50% möglich.

# Getrennte Sammlung von Abfällen und Wertstoffen

## Sperrmüll

Sperrige Gegenstände aus dem Haushalt, die zu groß für die Hausmülltonnen sind, werden im Rahmen der Sperrmüllabfuhr kostenlos abgeholt. Die Abholung des Sperrmülls erfolgt nach Terminvereinbarung, die telefonisch, per E-Mail oder per Internet erfolgen kann. Bis zur Abholung des Sperrmülls dauert es in der Regel nicht länger als 14 Tage. Sperrmüll kann auch beim Schadstoffmobil oder beim Wertstoffhof gebührenfrei abgegeben werden.



## Elektroschrott

Elektroaltgeräte enthalten wertvolle Metalle und andere Stoffe, die wiederverwendet werden können. Elektrogeräte enthalten aber auch Schadstoffe. Daher werden Elektrogeräte getrennt gesammelt und dürfen nicht in die Hausmülltonne gegeben werden.



Die Stadt Oberhausen bietet kostenlose Sammel- und Abgabemöglichkeiten für große und kleine Elektrogeräte an. Für Elektrogeräte wie z.B. Kühlschränke, Herde oder Fernseher besteht ein kostenloser Abholservice, bei dem die Geräte nach Terminvereinbarung aus der Wohnung abgeholt werden. Elektrogeräte werden nicht bei der Sperrmüllabfuhr mitgenommen.

Wird ein Elektrogerät abgeholt, werden zusätzlich auch kleine Elektrogeräte wie z.B. Toaster, Föhne oder Kaffeemaschinen in haushaltsüblichen Mengen mitgenommen. Elektrokleinere können auch beim Schadstoffmobil abgegeben werden. Darüber hinaus werden alle Elektrogeräte auch gebührenfrei beim Wertstoffhof angenommen.

Die eingesammelten Elektrogeräte werden zum Wertstoffhof transportiert und dort in verschiedene Fraktionen sortiert (z.B. schadstoffhaltige Elektrogeräte, Elektrokleinere, Elektrogeräte). Anschließend werden sie an Recyclingbetriebe zur Verwertung weitergeleitet.

## Schadstoffhaltige Abfälle

Einige Abfälle dürfen aufgrund der enthaltenen Schadstoffe nicht in die Hausmülltonne gegeben werden. Hierzu zählen z.B. Farben, Lacke, Batterien, Altöl, Energiesparlampen.

Schadstoffhaltige Abfälle können kostenlos am Wertstoffhof oder am Schadstoffmobil abgegeben werden. Das Schadstoffmobil ist ein LKW, der an mehr als 30 Standorten im Stadtgebiet an vier bis sechs Terminen pro Jahr schadstoffhaltige Abfälle annimmt.

Die schadstoffhaltigen Abfälle werden am Wertstoff in verschiedene Gruppen sortiert (z.B. Lösemittel, Öle und Fette, Farben, Chemikalien) und an einen Recyclingbetrieb in Mülheim weitergeleitet.



Für die Sammlung von Kleinbatterien aus dem Haushalt stehen zusätzlich in den Rathäusern Sammelboxen zur Verfügung. Kleinbatterien werden auch in den Geschäften des Einzelhandels zurückgenommen.

## Altglas

Altglas kann wiederholt eingeschmolzen und bei der Herstellung von neuen Glasprodukten eingesetzt werden. So können viele Rohstoffe und Energie eingespart werden. Bereits seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts wird Altglas in Oberhausen getrennt gesammelt. An mehr als 130 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Containerstandplätzen sind Altglascontainer für die Sammlung von weißem, grünem und braunem Glas vorhanden. Darüber hinaus kann Altglas auch am Wertstoffhof kostenlos abgegeben werden.



Das gesammelte Altglas wird an eine Sortieranlage weitergeleitet, wo Fremdstoffe herausortiert werden. Anschließend wird das sortierte Altglas zu einer Glasfabrik transportiert.

## Alttextilien

Für die Sammlung gebrauchter Kleidung und Schuhe stehen Altkleidercontainer an über 150 Standorten im Stadtgebiet. Die gesammelten Altkleider werden zum Wertstoffhof transportiert, umgeladen und an Recyclingfirmen weitergeleitet. Die Altkleider werden sortiert bzw. aufbereitet. Ein großer Teil der Altkleider kann so weiter als Kleidung benutzt werden. Nicht mehr tragbare Kleidung wird u.a. zu Putzlappen und Dämmstoffen verarbeitet.



Da die Sammlung in Kooperation mit caritativen Verbänden (z.B. Deutsches Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie, Kurbel, Friedensdorf Oberhausen) erfolgt, kommen die Erlöse der Sammlung diesen Organisationen zu Gute.

## CD/ DVD Sammlung

CDs und DVDs bestehen zu 99% aus dem Kunststoff Polycarbonat, der für medizintechnische Produkte und Produkte der Automobilindustrie benötigt wird. Ein Recycling von CDs ist unter ökologischen Gesichtspunkten sehr sinnvoll, da so begrenzte Ressourcen (z.B. Erdöl) eingespart werden können.

In der Stadt Oberhausen erfolgt die Sammlung von CDs und DVDs in grauen Abfallgefäßen, die in den Rathäusern aufgestellt sind. Am Wertstoffhof werden CDs und DVDs ebenfalls kostenlos angenommen.

## Korken

Seit Mitte 1996 werden in Oberhausen Korken unter der Federführung der städtischen Abfallberatung gesammelt. Die anfänglich sechs öffentlichen Sammelstellen wurden nach und nach auf heute 15 – vorwiegend in öffentlichen Gebäuden und Kirchengemeinden – ausgeweitet. Sie liegen über das gesamte Stadtgebiet verteilt und ermöglichen so eine weitgehend flächendeckende Erfassung der Flaschenkorken. Darüber hinaus gibt es noch sechs nicht öffentliche Korkensammelstellen.

Die in Oberhausen gesammelten Korken werden von der Werkstatt für Behinderte des Epilepsiezentrum in Kehl-Kork sortiert und geschreddert. Der Korkschröt kann dann z.B. als Dämmmaterial in loser Schüttung zur Wärme- und Schalldämmung im Hausbau eingesetzt werden.

